

Fellnasenhilfe sowie Angie & Friends betreuen derzeit über 100 Streuner

## Streunende Katzen: Tierschutzorganisationen fehlen Gelder für Kastration



Fotos: Maja Renz

HAMBÜHREN/CELLE. Für die Kennzeichnung, Registrierung und Kastration von verwilderten Katzen in Niedersachsen standen im vergangenen Jahr 200.000 Euro an Landesmitteln und 108.000 Euro an Spenden von drei Tierschutzorganisationen und von Tierärzten zur Verfügung. „Die geplante zweimonatige Aktion war nach nur drei Wochen beendet. Das Geld war aufgebraucht und ca. 2600 Kater und Katzen kastriert“, berichtet Maja Renz von der Fellnasenhilfe e.V. im Landkreis Celle. Die Organisation konnte im Rahmen der Aktion 18 streunende Katzen kastrieren lassen. Doch immer noch ist die Zahl an streunenden Katzen, die sich ungehindert weiter vermehren, laut Maja Renz auch im Celler Land groß. Allein auf einem Areal in Bergen schätzt die Tierschutz-Akteurin die Zahl auf 70.

Die **Fellnasenhilfe e.V.** sowie die Organisation **Angie & Friends – Streunerhilfe e.V.** haben sich der Problematik im Celler Land aktiv angenommen und auch aktuell wieder etliche Streuner einfangen können. Bei fünf der Tieren gab es laut Renz weitere gesundheitliche Probleme, die eine OP erforderlich machten. „Bei Zweien mussten die Augen operiert, bzw. sogar eines entfernt werden, zwei weitere mussten an den Zähnen operiert werden

und ein anderes Tier hatte einen Nabelbruch erlitten“, berichtet die Tierschützerin. Diese OPs hätten ein großes Loch in die Vereinskassen gerissen, so dass beide Organisationen jetzt zu Spenden aufrufen. Hinzu kämen weitere Nachfragen hinsichtlich der Kastration streunender Katzen. Wie man helfen kann, erfahren Interessierte auf der Facebookseite von [Angie & Friends](#). Hier werden auch Sachspenden gesammelt, die im Hambührener Second-Hand-Laden verkauft werden – zugunsten des Tierschutzes.

Einige der behandelten, gechippten und kastrierten Katzen wurden an die Fundorte zurückgebracht und werden nun dort vor Ort weiter versorgt, andere nicht ganz so wilde – konnten mit Hilfe von aktiven Tierschützern und dem [Tierschutz Celle](#) durch Heidemarie Welle in ein Zuhause vermittelt werden. Insgesamt werden derzeit weit über 100 Streuner an vielen unterschiedlichen Stellen betreut. Hierfür werden auch regelmäßige ehrenamtliche Helfer zum Füttern und Versorgen gesucht, die sich ebenfalls an [Angie & Friends](#) wenden können.

„Der große Erfolg zeigt, wie dringlich das Problem der Straßenkatzen in Niedersachsen ist und wie wichtig es ist, sich langfristig des Problems anzunehmen. Deswegen sollte die Aktion fortgesetzt und alle Städte und Gemeinden aufgefordert werden, Katzenschutzverordnungen zu erlassen“, sagt Maja Renz. Ihre dringende Bitte an alle Katzenhalter: „Lasst Euren Kater oder Katze, die Freigang haben, mittels Transponder kennzeichnen und registrieren und vor der Geschlechtsreife kastrieren. Ein unkastrierter Kater kann viele freilaufenden Katzen decken und vermehrt damit das Katzenelend auf den Straßen. Es ist wirklich einfach, etwas für den Tierschutz zu tun.“

